



# Arader Zeitung

## Banater Volkszeitung

Redactor resp.: — Verantwortlicher Schriftleiter:  
Mil. Bittu, Arad,  
Piata Plevei Nr. 2, Telefon: 16-39.  
Postfach-Konto: 87.119.

Nr. 105.

19. Jahrgang.

Mittwoch, den 7. Sept. 1938.

Eigentum der Deutschen Zeitungsverlags-Aktien-Gesellschaft. — Eingetragen beim Tribunal Arad, Sectia Comerciala, unter Zahl 149/938.

### Die Armee der Tschechoslowakei

Die tschechoslowakische Republik hat nicht weniger als etwa 2400 Kilometer Grenze, zu deren Verteidigung — rein arithmetisch genommen — 15 Kämpfer je Kilometer zur Verfügung stehen. Die Grenze selbst unterstützt nur teilweise die Verteidigung. Lediglich das eigentliche Böhmen ist an drei Seiten von Gebirgen umgeben, waldreiches hohes Mittelgebirge, das die Verteidigung wohl begünstigt, aber durchaus kein unüberwindliches Hindernis bildet. Ein ähnliches Gebirge läuft hinter der schlesischen Grenze zu ihr auf etwa zwei Tagemärsche parallel.

Schlesien selbst ist offen, wie die Südgrenze Böhmens und wohl auch Mährens, denn auch die Thaya kann nicht als ernstes Hindernis angesehen werden. Die die Nordgrenze der Slowakei und der Karpatenukraine bildende Karpaten sind nur in der hohen Tatra ein Hindernis; sonst sind sie ebensowenig unüberwindlich, wie die böhmischen Grenzgebirge, was sich auch im Weltkrieg gezeigt hat. Die Südgrenze der Slowakei ist nur im Abschnitt Eben-Gran durch das mächtige Hindernis der Donau geschützt, sonst ist sie völlig offen. Der Oberlauf der Theis an der Südgrenze der Karpatenukraine stellt auch keine Sperre dar.

Die ungünstiger als die Grenzverhältnisse wirken sich aber die allgemeine Verkehrsverhältnisse aus.

Das Verkehrsnetz ist nur in Böhmen günstig. Anders aber im Gesamtsaat. Es mangelt da an einer durchlaufenden leistungsfähigen West-Ostverbindung; sie endet in der Längsmittte des Staates schon bei Eilstein. Weiter nach dem Osten gibt es nur ein eingelegenes Verbindungsnetz.

Die tschechische Armee stellt jährlich etwa 90.000 Mann (früher waren es nur 70.000 bis 75.000) auf Grund der allgemeinen Wehrpflicht zu derzeit zweijährigen Dienstzeit — es sollen aber drei Jahre werden — ein. Diese Streitmacht ist im Frieden in sieben Armeekorps mit zusammen vierzehn Infanteriebrigaden, zwei Gebirgsbrigaden acht selbständige Grenzjägerbataillone, vier selbständige Kavalleriebrigaden, die Armeeartillerie, die Fliegerwaffe und die Panzerwaffe gegliedert. Die Donauflotte ist unbedeutend.

Die Infanteriebrigaden haben im Frieden vier Infanterieregimenter zu drei Bataillonen, eine Artilleriebrigade zu einem leichten Artillerieregiment mit 36 Geschützen und einer schweren Artilleriebrigade zu 10 Geschützen, ferner ein Geniebataillon und die nötigen Stütztruppen. Im Kriegsfall stellen sie zwei weitere Infanterieregimenter zu zwei teilen sich dann in zwei Divisionen zu je drei Regimenter mit schwächerer Artillerie. Die Divisionen sind nicht vollzählig, was durch die Gebirgsbrigaden und die Grenzjägerbataillone wettgemacht wird.

Die vier Kavalleriebrigaden beste-

## Sudetendeutschen beharren auf den Karlsbader Forderungen

### Mit halben Maßregeln kann die Frage nicht gelöst werden Volksabstimmung über Zugehörigkeit des Sudetengebietes?

Prag. Bei der in Asch abgehaltenen Kreisversammlung der Sudetendeutschen Partei, an welcher auch Konrad Henlein teilgenommen hat, hielt der Abgeordnete Wollner eine Rede u. machte folgende sensationelle Äußerungen:

„Eine Verständigung mit den Sudetendeutschen kann nur auf Grund der Karlsbader Punkte erreicht werden. Die erste Vorbedingung zur Einigung wäre, daß sämtliche Tschechen, die sich seit 1918 auf sudetendeutschen Boden niederließen, entfernt werden.“

Wir Sudetendeutsche wollen keinen Krieg, erklärte der Abgeordnete. „Wir kämpfen mit gesetzlichen Mitteln. Deshalb sehen wir es auch nicht ein, warum die Regierung zu Gewaltmitteln greift und Truppen konzentriert. Diese Maßnahmen

werden uns aber nicht aus der Fassung bringen. Wir hoffen noch immer darauf, daß es Lord Runciman gelingen wird, durch seine Ratschläge die Regierung zur Einsicht zu bringen.“

Wollner befaßte sich sodann mit der Auffassung der Reichsregierung und sagte: „Deutschland will ebenfalls keinen Krieg, jedoch beharrt Hitler darauf, daß den dreieinhalb Millionen Sudetendeutschen jene Rechte gewährt werden müssen, die ihnen als Angehörige der großen deutschen Nation zukommen. Halbe Maßregeln bringen keine Lösung. Die feinerzeit in Karlsbad aufgestellten Forderungen müssen restlos gewährt werden.“

Am gestrigen Sonntag führte Lord Runcimans erster Mitarbeiter, Winston Churchill, in Asch mit Konrad Henlein und dem Abgeordneten Frank eine 3-

stündige Rücksprache. Abends begab er sich zu Lord Runciman und berichtete ihm über das Ergebnis seiner Unterredung mit Henlein und Frank.

Die französische Presse trägt eine gewisse Ruhe zur Schau. Sensationell ist die Meldung des „Petit Journal“, laut welcher angeblich

auf Anregung Lord Runcimans in London eine Volksabstimmung erwogen wird.

Diese soll für den Fall geplant sein, wenn die Gegensätze zwischen Prag und den Sudetendeutschen nicht überbrückt werden könnten.

## 3 Milliarden zur Schaffung eines Flotten-Stützpunktes

Bukarest. Nach eingehender Beaugenscheinigung einigten sich

### Königsworte:

„Jeder Bürger ist ein Mädchen im Betriebe des Staates, und damit der ganze Organismus in vollem Maße von Nutzen sein könne, muß jeder an dem Platz, wo ihn das Schicksal gestellt hat, vollauf seine Schuldigkeit tun, getrieben von einem einzigen Gedanken und geführt von einem einzigen Geiste, dem seines Volkes.“

### Polen kirmen Deutsche Buchhandlung

Sitters Bild am Scheiterhaufen verbrannt

Berlin. In der polnischen Stadt Bielsk stürmte die aufgehetzte Volksmasse eine deutsche Buchhandlung, zerstörte das Schaufenster und verbrannte Sitters Bild, sowie sein Buch „Mein Kampf“ auf dem Scheiterhaufen.



Diese Männer entscheiden über das Schicksal der Tschechoslowakei

Im englischen Ministerpräsidium sowie im Auswärtigen Amt in London fanden verschiedene Besprechungen zwischen dem Ministerpräsidenten Chamberlain, Außenminister Lord Halifax und Schatzkanzler Sir John

Simon statt, an denen auch der britische Botschafter in Berlin, Sir Neville Henderson, teilnahm.

Die Beratungen befaßten sich in erster Linie mit der tschechoslowakischen Frage sowie der Vorbereitung des

englischen Kabinettsrats am Dienstag. Hier sieht man (von rechts) Lord Halifax, Sir Neville Henderson und (im Hintergrund links) Sir John Simon nach der Konferenz im englischen Außenamt

hen aus je drei Dragonerregimentern zu vier Reiter- und zwei Maschinenpistolen- und zwei motorisierten Jägerbataillonen und einer Abteilung reitender und motorisierter Artillerie. Die Armeeartillerie ist verhältnismäßig schwach. Sie besteht aus sechs Abteilungen Gebirgsartillerie, vier Regimentern Fliegerabwehrtillerie und vier motorisierten

Regimentern schwerer Artillerie, die aber nur je drei bis vier Batterien ... so daß zum Beispiel organisationsgemäß nur eine Batterie 30,5 Zentimeter-Mörser und nur eine Batterie 24 Zentimeter weittragender Kanonen vorhanden sind. Die Fliegerwaffe besteht aus vier gemischten Regimentern zu Aufklärungs- und Jagd-

maschinen, und zwei Bomberregimentern. Sie sollen zusammen etwa 650 Apparate erster und etwas mehr zweiter Linie besitzen. Die Panzerwaffe besteht aus einer Brigade zu drei Regimentern zu je drei Bataillonen. Sie hat meist Wagen französischer Type und einen sehr guten, geländegängigen Straßenpanzer eigener Erzeugung.

die technischen Sachverständigen des Marineministeriums dahin, daß der 17 Kilometer nördlich von Ramata liegende Leichhafen zum Seehafen und Stützpunkt unserer Flotte ausgebaut werden soll. Der englische Admiral Henderson hat diesen Plan als zweckmäßig bezeichnet.

Die Kosten waren ursprünglich auf 8 Millionen veranschlagt, wurden aber auf die Hälfte heruntergedrückt.

### „N3 Est“ gefährdet die ungarische Außenpolitik

Budapest. Das hier erscheinende Tageblatt „N3 Est“ wurde vom Innenministerium wegen der Veröffentlichung eines verbreiteten Artikels über eine Äußerung des Ministerpräsidenten Imreedy auf 15 Tagen verboten.

Mit dem inkriminierten Artikel gefährdete — wie das Innenministerium feststellt — das genannte Blatt die ganze Außenpolitik Ungarns.

### Fahrzeug-Requirierung für die Herbstmanöver

Bukarest. Der Ministerrat hat beschlossen, für die Dauer der Herbstmanöver die Requirierung von Bauernwagen, Pferden, Zugochsen, Fahrrädern, Motorrädern u. Autos seitens der Militärbehörden zu gestatten. Für die requirierten Fahrzeuge gehen die Militärbehörden der Bevölkerung von 3 u. eine Bescheinigung über das requirierte Fahrzeug; die Baus werden gegen Bargeld eingelöst.

Herbstneuheiten in DAMEN- und HERRENSTOFFEN, sowie DÜF-TINE und FLANELLE sind bereits angelangt im Bazar Poporal J. KOCH Volkswarenhaus, Timișoara I., P. Unirii 13.



Das Finanzministerium hat die... wegen Steuerhinterzügen mit einer Strafe von 35 Millionen Lei belegt.

Baut ärztlichen Experimenten... jenen jene Kinder viel besser, die ein ausgiebiges, gutes Frühstück erhalten...

Die Lemeschwar hat sich die 15-jährige Tochter Maria des Stabsfeldwebels in der Artillerie-Offizierschule, Florea Coserianu, aus Liebesgram deshalb erschossen...

Bei Mala Stret (Bukovina) ist auf einem Gut die gesamte Getreidesechzung im Werte von 600.000 Lei verbrannt.

Der Direktor der Strafanstalt von Ocmele Mari, Gh. Moreanu, wurde wegen Verübung von großen Unterschlagungen verhaftet.

In mehreren Gemeinden des Komitates Ciuc (Siebenbürgen) herrscht die Schweinepest. Bisher sind hunderte Tiere umgekommen.

Reisepässe müssen im Ausland alle 3 Monate validiert werden.

Bischof Dr. Wacha ernannte den Matiascher Pfarrer Johann Pruter zum Dekan des Sankt-annauer Distriktes.

Die mit dem Getreidekauf bestritten Genossenschaften haben bisher 20.000 Wagon Weizen, ausschließlich von Kleinbauern, angekauft.

In Nitregghaja hat der Junglandwirt Janos Vida seiner Frau den Kopf abgeschritten, weil er mit ihr schon vier Wochen verheiratet ist und sie noch nicht ihre ganze Erbschaft erhalten hat.

Die Zusammenzählung der Juden in Italien ist beendet. Insgesamt wurden nur 85.000 Juden zusammengezählt.

In Sobrin wird die Kuh-Ernte auf der Gottlob und Komloscher Straße am 17. September, vormittags 9 Uhr, an Ort und Stelle (10-14 Km.) verflüchtigt.

In Lemeschwar hat ein Mann in einem öffentlichen Anstandsort seine Brieftasche mit 170.000 Lei verloren u. diese glücklicherweise von der Klosettfrau auch erhalten. Der Mann hat aber vergessen, dieser ehrlichen Frau einen Finderlohn zu geben.

Die Getreidestirma Richard Stein in Braila wurde wegen Vergehen gegen die Bewillensvorschriften zu einer Geldstrafe von 100 Millionen Lei verurteilt.

In Sobrin wurden bergangeene Wägen zwei Wagon Getreideweine verladen, zum Preise von 80 bis 120 kg mit 22 Lei, von 121 bis 151 kg mit 23,50 und von 150 kg aufwärts mit 27 Lei.

Lobrin-Mariensfeld-Mereu-er Motorzug tötet 2 Personen u. ein Pferd

Eine Eisenbahnüberfahrt ohne Schranken und Wächter, wo obenreih noch die Aussicht mit Bäumen und Gebüsch verdeckt ist, so daß man den Zug nicht kommen sieht

Aus Mariensfeld wird uns geschrieben: Auf der Eisenbahnstrecke Mariensfeld-Mereu ereignete sich ein furchtbares Unglück. Der Führer des Motorzuges Nr. 938, dem an einer Biegung Gebüsch und Bäume die Sicht nahmen, bemerkte zu seinem Schrecken plötzlich einen Wagen, der über das Geleise fahren wollte.

Er gab Warnungssignale aber, der Knecht Josef Turi des Mariensfelder Landwirtes Georg Bischo, dem der Wagen gehörte, sowie dessen 10-jähriger Sohn Hans, lagen blutüberströmt, mit entsetzlichen Verletzungen zwischen den Trümmern. Weiter abwärts lag der Körper des einen Pferdes, welches von den Rädern des Zuges und den Bruchteilen des Wagens entsetzlich zugerichtet wurde.

Der Knecht Josef Turi war auf der Stelle tot, der junge Bischo aber hatte lebensgefährliche Verletzungen davongetragen, so daß er in bewußtlosem Zustand in ärztliche Pflege genommen werden konnte, am nächsten Tag aber ebenfalls gestorben ist.

Acades Zuckerfabrik soll für Steuerfreiheit Strassen pflastern

Die neue Zeitung der Stadt Arab ist bestrebt, die in gewissen Stadtteilen arg vernachlässigten Straßen herzustellen. Da besonders das Pflaster der zur Zuckerfabrik führenden Straßen im schlechten Zustand ist, wurde die Zeitung der Zuckerfabrik aufgefordert, diese Straßen ebenfalls herzustellen, da das Pflaster von den

zahlreichen Fuhrwerken, die Rüben in die Fabrik und Rübenschnitte sowie Zucker aus der Fabrik transportieren, ruiniert wurde.

Die Zeitung der Zuckerfabrik hat sich hierzu bereit erklärt, dies umso mehr, als die Fabrik von der Gründung bis 1940 keinerlei städtische Gebühren, Steuern usw. zu entrichten hat.

Dorfgastwirte verlangen Tanzverbot

auch in geschlossenen Räumen und Verlängerung der Sperrstunde von 10 auf 12 Uhr nachts

Lemeschwar. Gestern erschien eine Abordnung der Gastwirte beim königl. Statthalter Dr. Marta und ersuchte um Abänderung mehrerer Bestimmungen der gegenwärtigen Sperrstundenordnung. Vor allen Dingen handelt es sich darum, daß auf den Dörfern auch in geschlossenen

Räumen getanzt werden dürfe, daß die Sperrstunde der Dorfgasthäuser mit 2 Stunden auf 12 Uhr nachts verlängert werde und daß in den Städten auch den Restaurants gestattet werde, den ganzen Tag über Alkohol auszuschenken.

600 Sonderzüge rollen nach Nürnberg zum Reichsparteitag

Quartiere für über 1 Million Teilnehmer und Besucher. — Bau riesiger Zeltstädte und dreißigstücker Bettstellen

In Nürnberg werden schon monatelang eifrig Vorbereitungen für den Reichsparteitag der NSDAP, der gestern, am 5. Sept. begonnen hat, u. bis 12. Sept. andauernd dauern, getroffen. Nachstehende Zahlen geben einen Begriff von der Größe dieser Tagung.

Nächsten in diesem Jahr eine noch viel größere Zahl von Zügen als 6000 vorfinden und eine Reihe neuer Waschanlagen mit Brausen.

In Nürnberg selbst werden 30.000 und in der Umgebung 10.000 politische Leiter in Barackenquartieren unterkommen. Die Nürnberger Massenquartiere werden außerdem noch 180.000 Parteigenossen und 28.000 Frauen aufnehmen. Die 5000 Teilnehmer aus den Auslandsorganisationen haben ihre Quartiere in Erlangen.

Über 600 Sonderzüge und viele tausende gewöhnliche Züge rollen nach Nürnberg, um die Proklamation zu hören, die Adolf Hitler bei dieser Gelegenheit an sein Volk richten. Begonnen hat der Parteitag mit einem Glockengeläute von 14.30 bis 16 Uhr und dem Empfang des Führers, der dann eingetroffen ist.

Ueber 600 Sonderzüge und viele tausende gewöhnliche Züge rollen nach Nürnberg, um die Proklamation zu hören, die Adolf Hitler bei dieser Gelegenheit an sein Volk richten. Begonnen hat der Parteitag mit einem Glockengeläute von 14.30 bis 16 Uhr und dem Empfang des Führers, der dann eingetroffen ist.

Einbruch beim Frauenhoffer-Wald

Wut einer Meßung aus Lemeschwar erstattete der gewesene Unterführer der DN Ewald Frauenhoffer die Anzeige, daß in der vergangen Nacht in der benannte Wald durch ein Fenster in sein Haus auf der Araber Straße eingebrochen sind und verschiedene Gegenstände im Werte von

15.000 Lei gestohlen haben. In gutinformierten Kreisen will man wissen, daß die Einbrecher auch einige Sammelbüchsen mitgenommen haben, jedoch waren diese — weil sie schon lange nicht mehr benutzt werden dürfen — glücklicherweise leer.

Wissen Sie es?

Die „Araber Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal (Sonntag, Mittwoch und Freitag) und kostet vierteljährig 80, halbjährig 160, ganzjährig 320, für Großunternehmungen 1000 Lei, für das Ausland 4 Dollar.

Die wöchentlich nur einmal am Sonntag erscheinende „Araber Zeitung“ kostet ganzjährig 140, halbjährig 70, vierteljährig 35 Lei.

Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Gde. Fischplatz. Telefon: 16-39, 4 st. Westend 87119. Vertretung in Timișoara IV., Str. J. G. Brailianu 30 (Ja. Weiß & Co. ter) Telefon 39-82.

Sächsischer Gewerbetag in Fogarasz

Der Siebenbürgisch-sächsische Gewerbeverband wird seine diesjährige Verbandstagung am 17. und 18. September im Rahmen eines großen Gewerbetages in Fogarasz abhalten.

15.000 Wallfahrer in Radna

Am Sonntag, den 4. September, war der Gnadenort Radna überfüllt von Wallfahrern. Die Anzahl der aus Neutanna, Schönbod, Slogorwah, Blumenthal, Guttenbrunn, Neuborf, Miosch, Jahrmart, Tschanab, Kleinbetscherel, Mariensfeld, Sadelshausen, Billeb usw. zusammengeströmten Wallfahrer wird auf 15.000 geschätzt.

Es wurde festgestellt, daß ein Zug allein die durch die Bäume und Büsche verstellte Aussicht, daß heißt die Eisenbahn an dem Unfall schuld ist. Die Eisenbahn dürfte nicht so nachlässig sein und müßte einmal ganz energisch, entweder an jede Straßenüberquerung eine Schranke errichten und einen Wächter einstellen, der diese sorgfältig vor Anbruch des Zuges schließt oder alle Bäume und Büsche etc., die die Aussicht von der Straße oder auf die Straße herbedecken, sofort wegschaffen.

Dadurch würden inausaßen 80 Prozent aller Eisenbahnunfälle verhütet werden und die Bevölkerung müßte nicht, ehe sie einen Wagen oder Auto bestiegt, ihr Testament machen, weil man nie weiß, ob man noch einmal mit heiler Haut nach Hause kommt.

Table with 2 columns: Product Name and Price. Includes items like Banater Getreidemehl, Banater Mehlmarkt, etc.

Interessante Neuerung auf der Bahn

Budapest. Bisher konnten Fahrgäste ihre Kinder auf der Eisenbahn unter 4 Jahren ohne Fahrkarte mitnehmen, ungeachtet dessen, ob die übrigen Reisenden Sitzplätze hatten oder nicht. Ab 1. Oktober können nur dann Kinder platziert werden, wenn nach freier Platz vorhanden ist. Kinder waren die Reisenden verpflichtet, die Fahrt an dem Tage anzutreten, als sie ihre Karten lösten, jetzt können sie innerhalb der Gültigkeit der Karte wann immer den Zug besteigen. Ebenso ist es eine Erleichterung für die Reisenden, daß sie künftig hin auch in zweiklassige Waggonen

umsteigen können, wenn die dritte Klasse überfüllt, in der zweiten aber noch genügend Platz vorhanden ist. Der Kondukteur besitzt das Recht, solches Gepäck, welches durch seinen Umfang die übrigen Reisenden stört, ohne Befragen des Eigentümers in den Gepäckwagen zu übermitteln. Diese Maßnahme bezweckt die Auslastung der Sitzplätze nicht. Hunde dürfen mitgenommen werden, wenn sie mit Maulkörben versehen sind, kleinere aber können in entsprechender Weise verpackt mitgenommen werden.

Herbstneuheiten

in Herrenstoffen u. Ueberziehern preiswert u. elegant im neuesten Geschmack

Rabong & Schneider

Timișoara I., Piazza Brailianu, Lokal im bischöflichen Palais.

Neue Knabenkapseln in Deutschpereg

In der gemischtsprachigen Arabgauer Gemeinde Deutschpereg hat der Kapellmeister Martin Holzer eine aus 28 Knabenkapseln bestehende deutsche Knabenkapsel zusammengestellt, die Hervorragendes auf dem Gebiete der Musik leistet. Die junge Kapelle spielt schon jetzt Konzerte bei allen deutschen Veranstaltungen und hat einen Ruf, der weit über die Grenzen der Gemeinde geht.

### Ich zerbrech' mir den Kopf



— Wie gut es wäre, wenn alle leitenden Männer des Landes über das deutsche Volk so denken und urteilen würden, wie der Gouverneur der Provinz Comes, General Hanzu. Der neue Gouverneur erwähnte einer Abordnung, die ihn im Namen der Siebenbürger-Deutschen begrüßte, folgend: „Als Siebenbürger habe ich die Deutschen als musterhafte Landwirte, Gewerbetreibende, Fabrikanten, Arbeiter und Beamten kennen gelernt. Ich schließe mich dem Ausspruch Horaz in: „Unsere Deutschen sind ein Geschenk Gottes!“ — Hoffen wir, daß nun uns Deutsche in Zukunft auch nie ein Geschenk Gottes und nicht, wie es bisher geschah, als Stiefkinder des Landes behandeln wird.“

— Über die Folgen der wachsenden Gegensätze zwischen Italien und Frankreich. Beide lateinische Völker, verbunden durch Bande des Blutes und durch das nachbarliche Verhältnis, leben nicht in brüderlicher Eintracht, sondern beunruhigender Spietracht, die aber von „oben“ geschützt wird. Die italienische Regierung hat zur Verschärfung der Stimmung dadurch beigetragen, daß sie die Enteignung des Bodenbesitzes aller erlang der italienisch-französischen Grenze wohnenden Franzosen und Befehlung durch Italiener anordnete. Die italienischen Blätter finden diese Maßregel aus militärischen Rücksichten als durchaus begründlich. — Da in Südrankreich nahezu eine Million Italiener lebt, werden diese mit derselben Härte, aus „durchaus begründlichen Gründen“ seitens der franösischen Regierung eine ähnliche Behandlung erdulden müssen. — Die Regierungen mühen die Völker eher bestrafen, bevor sie Unschlüsse lassen, durch die der Frieden gefährdet und das Leben von Millionen auf Spiel gesetzt wird. Die Völker würden keinesfalls Maßnahmen zustimmen, wie die seitens der italienischen Regierung angeordnete, da die Völkermassen den Frieden wollen.

— über den neuen Sieg des deutschen Erfindergeistes, dem es zu danken ist, daß der aus Mangel an Heliumgas eingestellte Zeppelin-Verkehr in der Zukunft auch ohne Heliumgas aufrecht erhalten werden kann. Der Verkehr der Zeppelin-Luftschiffe ruht bekanntlich seit dem gräßlichen Unglück des Riesenluftschiffs „Graf Zeppelin“ beim Landen in Amerika, da es erwiesen wurde, daß sich das Unglück infolge Explosion des Wasserstoffes, mit dem der Ballon gefüllt war, ereignete und die amerikanische Regierung für Heliumgas — bei welchem keine Explosionsgefahr besteht — die Ausfuhr nicht gestattet. — Das geniale Werk Zeppelins schien gefährdet zu sein, da wegen der Explosionsgefahr an das Füllen des Ballons mit Wasserstoffgas nicht mehr gedacht werden konnte. — Deutsche Beharrlichkeit und genialer Erfindergeist haben es aber glücklicherweise gebracht, daß das Wasserstoffgas nicht mehr explosiert, so daß die Verkehrssicherheit der Zeppelin-Luftschiffe vollkommen gewährleistet wird. Die deutsche Technik hat nicht nur einen Sieg errungen, sondern sie erspart dem Reiche auch bedeutende Beträge, da die Herstellungskosten des Wasserstoffgases bedeutend niedriger sind, als der Preis des Heliumgases.

## Reichkanzler Hitler für Zusammenarbeit Europas

Frankreich und Deutschland sollen einander bewundern — nicht hassen

Paris. Reichkanzler Hitler gewährte dem Berichterstatter des Blattes „Journal“ eine Unterredung und erklärte unter anderem, daß Europa zugrunde gegangen wäre, wenn Deutschland den Bolschewismus nicht niedergelassen hätte.

Dann sprach Hitler von der wirtschaftlichen Lage Europas und führte aus, daß die Uneinigkeit und die Meinungsverschiedenheiten nur dann aufhören werden, wenn die Staaten nur auf sich selbst bestanden. Diese Frage kann man nur dann lösen, wenn sämtliche europäischen Staaten von sich selbst aus eine Zusammenarbeit beginnen. Die europäischen Nationen sind darauf angewiesen, zusammenzuarbeiten. Die

Kriege, besonders den letzten, muß man so betrachten, als einen von den Völkern begangenen großen Fehler.

Ueber das Verhältnis zu Frankreich sagte Hitler: „Es gab im Laufe der Geschichte sehr viele Uneinigigkeiten zwischen Frankreich und Deutschland, obwohl unsere Völker von einer Familie stammen. In der Zukunft müssen wir uns zusammenschließen u. die Vergangenheit begraben. Wir haben viel weniger Ursache einander zu hassen, als einander zu bewundern.“

\*) Dr. Wiese, Chirurg, ist von seinem Urlaub zurückgekehrt und ordiniert wieder in Krak, Str. Mircea Stanculescu Nr. 14.

## Neue Straßengebühren für Lastautos

Bukarest. Im Sinne des neuen Detretgesetzes, welches am 2. September im Amtsblatt erschienen ist, sind nach Lastautos folgende Straßengebühren zu zahlen: Landwirte bis 50 Hektar Besitz, sowie die Genossenschaften, ambulante Kaufleute, Kleinkaufleute, Gewerbetreibenden usw., die eigene Produkte mit eigenen Lastautos auf den Markt oder zum Käufer bringen, haben für die Benutzung der Straße eine Monatsgebühr zwischen 200—1500 Lei zu bezahlen, je nachdem wie schwer (in Tonnen gerechnet) der Wagen ist. Die Gebühr von 200 Lei wird nach einem Lastauto von einer halben Tonne bezahlt, die Gebühr steigt dann proportional an. Landwirte mit einem größeren Feld-

besitz als 50 Hektar, ferner die Petroleumgesellschaften, Baugesellschaften usw. bezahlen für den Transport der eigenen Produkte mit eigenen Lastautos ebenfalls Gebühren, die sich zwischen 500 und 4600 Lei pro Monat, je nach dem Gewicht des Wagens, bewegen.

Wer schließlich die Bewilligung zur Beförderung von fremden (nicht eigenen) Waren erhält, d. h. den Güterverkehr konzessionsmäßig ausbeutet, bezahlt eine Monatsgebühr von 700—6700 Lei, je nach dem Gewicht des Autos.

Das neue Dekret enthält noch Bestimmungen über die Kontrolle und die Verwendung der einfließenden Gebühren etc.

### Ernung und Verlobung

In Lovrin führte der Schriftsteller der „Anwender“ „Volkspost“, Andeas Vojak, die Lehrerin Fräulein Rosa Jatter, Tochter des pens. Lehrers Jakob Vatten, zum Traualtar.

In Johannisdorf hat sich unter Berichterstatter Anton Dogenborn mit Katharina Foidl geb. Schneider verlobt.

### Elternfreude

Dem Josefborer Kaufmann-Ghepaur Jakob Laugner und Gattin ein gesundes Mädchen, welches in der Taufe den Namen Emilia bekam. Taufpaten waren Dominik Laugner und Fräulein Julia Lukas.

### Blutschlag in Josefborer

In Josefborer spaltete der Blitz einen Maulbeerbaum vom Aufbruch wurde der Landwirt Matthäus Trenkler und seine Gattin eine Zeit hindurch betäubt, erlitten aber keinen Schaden.

### Küchlin keine Geldstrafeherabsetzung

Bukarest. Im Finanzministerium wird zwecks Regelung der Geldstrafen an einer Verordnung gearbeitet. Laut dieser können in Zukunft Geldstrafen nicht herabgesetzt werden.

## Kein weiterer Rückgang der Weizenpreise auf dem Weltmarkt

Die russische Dumpings und am erikanischen Regierungsmassnahmen haben nachgelassen

Bukarest. Seit einer Zeit ist Rußland durch großes Angebot an Weizen zu tiefen Preisen als unangenehmer Konkurrent aufgetreten. Die Vereinigten Staaten verfügen über einen Exportüberschuß von 30 Millionen Meterzentner Weizen und boten bedeutende Mengen Weizen an, wodurch die Preise stark gedrückt wurden.

Wien. Der „Neuen Freien Presse“ zufolge soll nun der Preisabbau auf dem Weltweizenmärkten zum Stillstand gekommen sein. Die Ursache beruht in dem Nachlassen des russischen Dumpings, sowie in den amerikanischen Regierungsmassnahmen und auf Meldungen über Ernteschäden in Kanada.

Die Donauländer bieten auf dem Weltmarkt nur in beschränktem Maße an, da die Umfänglichkeiten durch die Abkommen mit den Nachbarstaaten bedeutend besser als für Ueberseeweizen sind.

In Romänien wird Weizen vielfach unter der Hand zu billigeren Preisen, als jenem auf dem Weltmarkt, abgegeben. Der Ausfuhrüberschuß von 2,100,000 Tonnen muß rasch untergebracht werden, da die Lagerungsmöglichkeiten sehr beschränkt sind. Die Regierung wacht jedoch darüber, daß diese Umstände nicht von gewissenlosen Händlern ausgenutzt und die Bauern betrogen werden.

*Jeder 3te ist Raucher...*

und der Zigarettenrauch hinterlässt seine Spuren auf den Zähnen. Dem kann aber leicht abgeholfen werden: NIVEA-Zahnpasta reinigt die Zähne schonend und macht sie blendend weiss. NIVEA-Mundwasser erfrischt und gibt reinen Atem.

Die gibt schäumende u. nichtschäumende NIVEA-Zahnpasta.

## Schuschnigg unter Anklage

Er wird täglich verhört

Wien. Wie berichtet, wurde über die Verantwortlichkeit der ehemaligen österreichischen Regierungsmittglieder ein besonderes deutsches Reichsgesetz erbracht. Auf Grund dieses Gesetzes wurde Schuschnigg, der letzte Bundeskanzler Österreichs, im Laufe der vergangenen Woche jeden Tag verhört, wobei es sich hauptsächlich um seine außenpolitische Tätigkeit handelte. In den letzten Tagen kam es bereits zu Konfrontierungen.

Bisher wurde Schuschnigg mit den ehemaligen Ministern Glaise-Horsman, Winkler, Wolff, sowie mit Staatssekretär Rassel und Stubi, dem Leiter des Außenamtes konfrontiert.

## Mercedes-Benz

die führende Marke



Klein-Autos, Luxus-Autos, Diesel Lastautomobile. Bestorgantierter Kundendienst. Ständiges Lager in neuen Modellen und Bestandteilen. Vertreter:

**Frati Friedrich & A.**  
Simisara, 4. Bezirk, Bul. J. G. Duca 27.

## Stipendien für Mittelschüler

Bukarest. Das Unterrichtsministerium hat verfügt, daß Stipendien für die Schüler der ersten Mittelschulklassen nur dann gewährt werden, wenn sie bei der Aufnahmeprüfung mindestens die Durchschnittsnote von 7,50 erreichten. Die ersten Stipendien der höheren Klassen werden nur dann ausreichten, wenn sie vergangenes Jahr ebenfalls wenigstens die obige Durchschnittsnote erreichten. Grundsätzlich sollen Bauernlöhne 80 Prozent der Stipendien erhalten und nur 20 Prozent die Kinder städtischer Eltern.

## Straßenbauarbeiten im Udrer Komitat

Bukarest. Der oberste Straßenbauamt genehmigte die Herstellung der Straße Vetschla-Semial-Scitina-Madlae mit einem Kostenaufwand von 1 Million 400.000 Lei.

## Bestrafung von Finanzbeamten

Auf Grund der Feststellungen des Finanzkreisinspektors Vasile Teutu wurden wegen Fahrlässigkeit im Dienste folgende Finanzbeamten vorübergehend vom Amte suspendiert: beim Reichshaar Steueramt die Beamten Dinu Antonescu und Ioan Caplescu, der Direktor Nicolae Petisan bei der Exposition in Sibiu und der Steueragent Vasile Alexandru in der Gemeinde Hiriteaj.

## Die Maisausfuhr freigegeben

Bukarest. Das Finanzministerium verständigte sämtliche Zollgrenzstationen, daß die Maisausfuhr von nun an vollkommen frei ist.

## Minderheitsaufschriften auf Filmen

Großwardein. Auf Grund des Minderheitsstatutes bestellte die diesige Regierung der kinsigen Minderheiten eine Abordnung, bel Minderheitsgeneralkommissar Silviu Dragomir zwecks Bewilligung der deutschen und ungarischen Filmaufschriften vorstellig zu werden.

Lesen und verbreiten die „Kraider Zeitung“

# Ist das die Liebe?

Roman von Luise Roepfel.

(42. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Manus hatte recht. Bittge fand ganz gegen seine sonstige Gewohnheit in zusammengesunkener Haltung und lehnte sich schwer gegen den Krampf des Flugzeuges. Unter der Flugkappe sah ein bleiches Gesicht mit tief umschatteten Augen Frank-Rudolph entgegen.

„Manu, Bittge, was ist denn, mein Junge?“

„Ich weiß nicht, Mr. Verlus“, sagte Bittge angestrengt. „Mir war heute früh noch ganz gut. Es war noch alles in Ordnung, als Ihr Anruf kam. Ich habe das Flugzeug nachgesehen, ich war munter und puppenlustig. Da ich aber heute noch nicht gefühllos war, bin ich schnell hinübergewandert in die Kantine und habe schnell noch etwas getrunken, und seitdem ist mir so schummrig. Aber — aber — es wird schon nichts sein, es wird schon vorübergehen.“

Doch sein Aussehen kratzte seine Worte. Schweiß stand auf seiner Stirn, und jetzt krümmte er sich:

„Ich weiß nicht, mir ist so komisch im Magen, ein richtiger Krampf“, brachte er hervor.

„Ausgeschlossen, daß Sie dann fliegen, Bittge“, erklärte Frank-Rudolph.

„Aber Mr. Verlus, wer soll es denn dann? Ich weiß doch, Sie wollen eilig nach Remhord. Wo sollen wir denn jetzt in aller Eile einen tüchtigen Flieger herbekommen? Das geht auf keinen Fall. Bitte, lassen Sie mich fliegen! Ich würde mir ja etwa Vorwürfe machen, wenn ich Sie gerade jetzt im Stich lassen sollte. Ich weiß doch, was auf dem Spiel steht.“

Frank-Rudolph legte ihm die Hand auf die Schulter:

„Sie sind ein guter Kerl, Bittge, ich kenne Ihre Pflichterfüllung. Aber gerade deswegen: Ich kann es nicht verantworten, Sie in diesem Zustand am Steuer zu lassen. Nicht für Sie und nicht für uns. Wozu bin ich denn Pilot? Sie fahren jetzt zurück, nehmen meinen Wagen und legen sich in das Werkkrankenhaus. Da sind Sie gut aufgehoben. Und sowie Sie gesund sind, kommen Sie mit der Bahn nach. Keine Widerrede! Wir wollen doch nicht leichtsinnig sein, Bittge, was?“

Bittge wandte dem Auto zu. Er fühlte sich wirklich entsetzlich elend. Wachte der Lenker wissen, was mit ihm los war. Kaum saß er im Wagen, überfiel ihn dieser heftige Magenkrampf von neuem. Er sah gerade noch, wie das Flugzeug mit Verlus und Manus auf dem Grasboden des Flugplatzes anrollte, sich langsam vom Erdboden hob. Dann schloß er, vom Schmerz überwältigt, die Augen.

Das Flugzeug mit Manus auf dem Beobachterstuhl und Frank-Rudolph am Führerstuhl war etwa zwanzig Meter hoch gestiegen. Da spürte Frank-Rudolph ein Schwanken, ein Stottern, das Flugzeug schien einen Augenblick, obwohl er die Hand fest am Steuer hatte, wie steuerlos zu sein. Unbeteiligt beobachtete er dem Druck des Steuerknopfes nicht mehr. Im selben Augenblick schrie Manus auf:

„Um Gottes willen!“ Mit angstverzerrten Augen schaute er Verlus an. „Schwanzlosse ausgehakt“, vermochte Frank-Rudolph noch zu denken. Aber ehe dieser Gedanke zu Ende war,

gab es einen furchtbaren Knack. Das Flugzeug stellte sich auf den Kopf, sauste schwanzlos, ohnmächtig herab. In rasender Geschwindigkeit näherten sich die Umrisse des Landes. Schornsteine, Bäume jagten geisterhaft empor. Mit einem furchtbaren Knack schlug die Maschine auf dem Erdboden auf.

Gibt es geisthafte Verbindungen zwischen Menschenseelen, die sich lieben und räumlich weit voneinander getrennt sind? Niemand weiß es. Aber in dem Augenblick, in dem Frank-Rudolph Verlus mit seinem Flugzeug abfuhr, erwachte Thea mit einem Schrei aus ihrem tiefen Erschöpfungsschlaf. Mit einem Knack setzte sie sich auf. Ihr Körper war schweißgebadet. Sie hatte irgend etwas Schreckliches geträumt, irgend etwas Schreckliches mit Frank-Rudolph. Was, wußte sie nicht. Doch ihr Herz schlug in harten Schlägen. Erst allmählich kam sie zum Bewußtsein der Wirklichkeit. Sie sah sich in dem fremden Raum um. Ein strahlender Sonntag lag über dem Lande, von dem gestrigen Unwetter war auch nicht die geringste Spur mehr, die Vögel sangen. Durch die Fenster schaute die hell besonnte Berglandschaft. Thea sah auf die Uhr, die drüben auf einem kleinen Tisch stand. Sie erschraf. War denn das möglich? Gestern um sechs Uhr nachmittags war sie beim Kochbrunnen fortgefahren, und jetzt war es vormittags elf Uhr? So hatte sie einen ganzen Abend, eine Nacht und einen halben Tag hier verschlafen? Was würde Lante Margaret denken? Sie würde sich um sie ängstigen. Und Monsieur Decq? Ob er immer noch in dem Landhaus wartete? Sicher war die Nachricht, die er ihr zu überbringen hatte, dringend.

Sie sprang aus dem Bett. Merkwürdig, daß sich niemand im Hause regte. War denn keinerlei Dienerschaft hier im Hause? Das war doch seltsam. Gestern bei ihrem Erschöpfungszustand hatte sie darüber gar nicht nachgedacht. Sie lief ins Badezimmer. Da lagen ihre Kleider sorglich getrocknet.

(Fortsetzung folgt.)

## Der gewichtigste Mann gestorben

Wie bereits berichtet, ist in Washington John Webb, der dickste Mann der Welt, im Alter von 31 Jahren gestorben. Er wog 370 Kilo. Zum ersten Frühstück pflegte Webb einen großen Laib Brot, ein halbes Kilo Butter, 12 Eier und 4 Liter Milch zu verschlingen. Bei der Hauptmahlzeit verzehrte er 4-5 Kilogramm Fleisch. Seit seinem dritten Lebensjahre war Webb das „Wunderkinder“ der Zirkusse und Schaubuden.

## Kirchweihunterhaltung in Neuarad

Der Neuarader Kulturverein veranstaltete am 11. September i. Jahres im Kornettischen Gasthause ein großes Kirchweihfest, verbunden mit Preisbegleichen. Nachmittags um 4 Uhr konzertierte eine Abteilung der Krader Polizeimusik unter Leitung des Kapellmeisters Malek. Abends 8 Uhr Lang bis 6 Uhr früh.

## Gewerbetreibende verlangen:

# Herabsetzung der Steuern, Auflösung der Kartelle und Neuregelung der Krankentafelgebühren

Schäßburg. Bei dem hier stattgefundenen Landeskongress der Gewerbetreibenden wurde die Herabsetzung der Steuern und Gebühren, sowie die

Auflösung der Kartelle verlangt, weil diese die Hauptursachen der Neuverung sind. Weiters wurde eine Neuverung der Krankentafelgebühren in folgen-

der Form verlangt:

Die Beiträge sollen in zwei Teile aufgeteilt werden. Die eine Hälfte soll für Kranken-, Geburten- und Todesunterstützungen, die zweite Hälfte für Pensionsbezahlungen bestimmt werden. Den Beitrag für Kranken-, Geburten- und Sterbefallunterstützungen hat jeder Versicherte selbst zu leisten.

Für die Pensionen soll jeder Arbeitsgeber, der bis zu 10 Angestellte (Befrühlinge inbegriffen) beschäftigt, 50 Prozent und jeder Versicherte 50 Prozent bezahlen. Hat ein kaufmännischer und Industrieunternehmer mehr als 10 Angestellte, dann soll er 75 Prozent der Pensionsversicherung bezahlen, die restlichen 25 Prozent sind von den Angestellten zu begleichen.

Für die Befrühlinge bezahlt der Arbeitsgeber den Gesamtbetrag. Das Pensionsrecht soll nicht auf dem Alter oder der Zahl der Wochen, in denen Beiträge bezahlt wurden, beruhen sondern auf 15-20-25-30 und 40 Jahr der Beitragsleistungen berechnen. Die Höhe der Pension nach der Anzahl der versicherten Jahre und der Klasse, nach welcher der Beitrag bezahlt wurde, zu kalkulieren.

Die Krankentafel soll sich autow. verwalten und über jeden verwandten Arzt und Beamten sind zur größter Pflichterfüllung aufzufordern, bei dem geringsten Vergehen streng zu verstrafen und von ihrer Stelle sofort zu entheben.

Die Krankentafel-Angehörige müssen es endlich einsehen, daß ich die Mitglieder für sie, sondern im Gegenteil sie für die Mitglieder da sind. Wenn dieser Geist durchdringt, dann werden auch die Beschwerden gegen die Krankentafel ein Ende nehmen und jedes Mitglied wird wissen warum es so hohe Lagen bezahlt.

## Mitentat auf den König von Ägypten

London. Die Berliner Agentur meldet aus Alexandrien, daß der König Farouk von Ägypten, dem einem Schwimmwettbewerb beigewohnt hat, und die Schwimmhalle verließ, um sein Auto zu besteigen, ein Revolver schuß abgegeben wurde. Der König blieb unverletzt. Ein syrischer Student wurde mit dem Revolver in der Hand verhaftet. Der Verhaftete erklärte, daß der Revolver einem neuen ihm stehenden Mann, der verschwinden ist, aus der Tasche gefallen sei u. er habe ihn aufgefunden, wobei sich die Waffe entlud.

## Miesener auf dem Gut eines Ministers

Jasi. Auf dem Gute des gew. Ministers Matulescu-Strunga in der Nähe des Moldauer Bardeortes Strunga ist während dem Druscharbeiten ein Feuer ausgebrochen, das die ganze Weizenernte in Werte von einer Million Lei vernichtete.

Nur durch das rasche Eingreifen der Romaner und Jaster Feuerwehrr konnte das Umschlagreifen des Brandes verhindert werden.

## Gasmaskenfabrik im Schilal

Wie aus Petroschani gemeldet wird, haben Kapitalgruppen den Bau von Fabriken zur Erzeugung von Gasmasken u. Apparate beschlossen. Weiter ist auch die Errichtung einer Fabrik zur Erzeugung von landwirtschaftlichen Maschinen geplant.

## Verpflichtende Schiedsgerichte in Handelsprozessen.

Bukarest. Das nationale Wirtschaftsministerium bereitet einen Gesetzentwurf vor, laut welchem die unter der Kaufmannschaft auftauchenden Differenzen und Gegensätze beruflichen Charakters nicht im Wege des ordentlichen Prozeßverfahrens, sondern vor einem Schiedsgericht erledigt werden sollen. Diese Schiedsgerichte,

die für die Handelsprozesse der Kaufmannschaft verpflichtend sein werden, werden neben den Handelskammern funktionieren. Ziel und Zweck dieser Neuverung ist, daß die beruflichen Prozesse in den Handelsfachen vor einem aus Fachleuten bestehenden Schiedsgericht rasch erledigt werden sollen.

## Johannisfelder Rastererfamilie schwer heimgesucht

Vater und zwei Söhne von einer tödlichen Krankheit befallen

Wie man uns aus Johannisfeld schreibt, hat in letzter Zeit das Unglück besonders die allseits beliebte Familie des Rasterermeisters Nikolaus Flotowitsch heimgesucht. Seine zwei Söhne, ein 16- und ein 10-jähriger und auch er selbst liegen schon seit Wochen an einer heimtückischen Krankheit, die nun gestern den 41-jährigen Rasterermeister dahintrastete.

Die Kinder selbst ringen noch zwischen

Leben und Tod. An dem Leichenbegängnis des vom Schicksal so schwer heimgesuchten Mannes hat sich sozusagen die ganze Gemeindebevölkerung beteiligt. Außer seiner Gattin mit den zwei kleinen Kindern wird er von seinem Vater Alexander Flotowitsch, seiner Schwester, seinem Bruder und einer ziemlich großen Verwandtschaft betrauert.

## Ein Dorf durch Ueberschwemmung teilweise zerstört

75 Häuser eingestürzt, eine Frau und Kind sowie viel Vieh ertrunken

Bukarest. Gestern wurde die Gegend zwischen Tulcea und Izaeca an der Donaumündung von schweren Unwettern heimgesucht. Die Tanganhaltenden Wolkenbrüche mit Hagelschlag verursachten großen Schaden. Das etwas tiefer gelegene Dörfchen Niculiteni wurde von den Wassermassen, die von den umliegenden Hügeln herabstürzten, gänzlich überschwemmt. 75 Häuser

stürzten ein. Zahlreiches Vieh ebenso eine Bäuerin mit ihrem Kind kamen in den Fluten um. Die übrigen Bewohner konnten sich nur schwer retten. In der Umgebung hat der Hagelschlag die Weintrauben vollständig vernichtet und die bereits eingebrachte Ernte wurde zum Teil weggeschwemmt. Der Schaden beträgt mehrere Millionen Lei.

## Kirchweihfest in Engelsbrunn

In der Nachbargemeinde Engelsbrunn hat Sonntag, den 4. September, von schönem Herbstwetter begünstigt, das Kirchweihfest nach altem Brauch stattgefunden. Straußpaare waren folgende:

Vortänzer: Josef Ballner-Rosalie Vogel, Nachtänzer: Johann Müller-Elis. Holzinger, Mitpaare: Kaspar Holzinger-Elis. Krebs, Anton Duckarm-Anna Schmidt, Nikolaus Zulaufschewitsch-Barbara Döhler, Peter Janter-Anna Engel, Josef Kiefer-Barbara Duckarm, Johann Etsch-Anna Gersch, Michael Zauner-Barb. Klein, Nikolaus Wann-Magdalena Vogel, Anton Kosla-Elis. Lemert, Johann Schuch-Barb. Kosla, Franz Geper-Magdalena Wehler, Nikolaus Watsel-Elis. Kukbaum, Nikolaus Schuch-Barbara Qualtra, Johann Schmidt-Elis. Klein, Nikolaus Breier-Barbara Zauner, Franz Schankula-Anna Zulaufschewitsch, Peter Müller-Anna Janter, Hans Zauner-Gertrud Dittiger, Alf. Steinwasser-Elis. Stefan. Am Vormittag nahmen die Straußpaare an der Festschmisse teil, die

vom Neuarader Konsistorialrat Dr. Geza Kienitz unter Assistenz des Wiesenhaiders Dechantpfarrers Dr. Holler-Holzinger, des Schöndorfer Pfarrers Nikolaus Glash, des Traunauer Pfarrers Matthias Wittenbinder und des Ortspfarrers Emmerich Fuchs geleitet wurde. Der Traunauer Pfarrer Matthias Wittenbinder hielt eine ergreifende Festpredigt, in welcher er die Bedeutung des Festtages und insbesondere die tiefe Verbundenheit des schwäbischen Volkes mit Kirche und Schule hervorhob.

Nachmittags wurde vor der Kirche von den Straußpaaren der gebräuchliche Festtan, an welchem Alt und Jung teilnahm, aufgeführt, bei welcher Gelegenheit der Ortspfarrer Josef Ballner eine feierliche Ansprache an die Zuhörer hielt. Den Gut mit Etschler erstand unter großem Jubel der beliebte Ortsnotär Pabel Mirea. Die Kirchweihländler gewannen Franz Schankula jun. und Andreas Müller Cobann wurde nach schwäbischer Art bis in der Frühe getanzt.



Kleine Anzeigen

Mindestens 10 Wörter für einmalige Einschaltung für Stellenangebote, Verkaufsanzeigen und Restaurations- und Kaffeehäuser das Wort 1.—

Weiss & Götter TREURE

Fabr. Wulfer & Co., Köln-Rail Deutsche Erzeugnisse! Qualitätsmaschinen!

Reinraffige Porzellan-Geräte, 4 Monate alt zu verkaufen, Arab, Str. Dorobantilor 28.

Komplett Schmiedewerkstätte, mit großem Kundentanz und 30-jährigem Bestande, ist wegen fortgeschrittenem Alter an thätigen Fachmann, in Curitiba beim Schmiedemeister Georg Metterle zu verpachten.

Achtung! Der Pirosh-Salon in Arab übersiedelt im Monat September auf den A. Jancu-Platz, neben das Restaurant Ferdinand.

Eine Köchin für alles wird von einem alleinstehenden Herrn gesucht. Wilek, Hauptgasse No. 438.

Haus Nr. 635 in Periam, an belebter Straße, für jedweden Wohnzweck geeignet, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Speis, Keller, Nebenzimmern, Stallungen für Mastvieh, Vorbau und großer Garten, zu verkaufen. Johann Weiß, Periam 198.

Wasserleitung wird per sofort angenommen bei Nikolaus Wagner, Bam (Sub. Funeboara).

Weinlagerfässer: 55, 40, 35, 22 Hl., Weinpumpe 1 1/2" mit Schläuche etc., Traubenmühle, 2 Rebenpressen mit 5 und 4 1/2 Hl., Bottiche, Kellengeräte, verschieden gebraucht, tabellos, billig zu verkaufen. Arab, Str. Bratianu 12.

Intelligenter, weltbewusster, eleganter, alleinstehender Herr, Kaufmann, nahe an 50, mittelgroß, angenehmes Aussehen, wünscht nur mit wirklich gebildeter, vermöglicher, christlicher Dame im Alter von 40-44 Jahren große Bekanntschaft zu treiben. Nur ernstgemeinte nichtanonyme Zuschriften mit Lichtbild und genauen Angaben sind unter "Beginn 1938" an die Verwaltung des Blattes zu adressieren. Diskretion zugesichert.

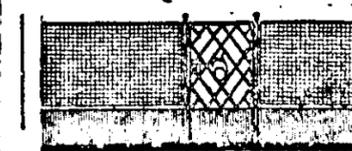
Grabsteine aus schwarz-schwedischem Granit mit Dauergranz, wie auch in allen Marmorarten, Speit, Laborator-Steine zu den heutigen Verhältnissen angepaßt, sehr billigen Preisen bei Johann Granovsky, Timisoara, Josefstadt, Str. Bratianu Nr. 10. Cafe gegenüber der Josefstädter Kirche.

Käse-Weingartenbesitzer! Transport- und Lagerfässer aus trockenem Material, jede Größe, große Auswahl! GEORG KOHL, Gărdinari, Sibava 190.

SPORT

Internationales Treffen in Bucuresti

Romänien B—Jugoslawien B 2:0 (2:0). 15.000 Zuschauer. Beide Tore schoß Orsa. — Morgen spielt unsere Auswahlmannschaft in Belgrad um den Benesch-Pokal. Die Aufstellung ist folgende: David — Bürger, Albu — Dintila, Rotormany, Demetrovits — Binbea, Bogdan, Sarathy, Bodola, Dobay.



M. BOZSAK & SOIN A.-G. Draht- und Schlosserwarenfabrik, Timisoara 2, Str. Glorici 11. Telefon 37-06.

statt. Voraussetz. wird Franzstadt von Pokal bei sich behalten.

V-Liga Zugosch: Kulturii—Crai Doban 3:0 (1:0). Lupeni: Stul—Minerul 2:0 (1:0). Oravea: Crisana—Starulina 2:0 (0:0). Craiova: Rovine Gribita—SMR 4:2 (1:1). Kronstadt: Unirea-Tricolor—UCFR 3:1 (1:1). Simeria: CFR Simeria—Unirea RB 2:0 (0:0). Bria-mare: Mures—Tricolor 2:1 (1:1). Tg. Mures: SCS—Monopol 1:0 (1:0). Großkarol: Industria—Carmei

Eisentore, Türen und Bier-einrichtungen in modernsten Ausführungen. Eisfenster, Eisentraktionen etc. billig bei

Amlich bewilligter Ausverkauf der landwirtschaftl. Maschinenabteilung Franz Magyar, Arab, Str. B. Goldis No. 5. Großes Lager in Wienzuchtgeräten, Milchhallen-Einrichtungen, technischen Artikeln etc.

Auszeichnung von Berliner Gewerbetreibenden an der Berliner Ausstellung

Temeschwar. Gestern wurden im Festsaal der Handelschule die Preise jener Gewerbetreibenden ausgeteilt, die mit ihren Erzeugnissen an der Berliner Gewerbeausstellung teilgenommen hatten u. prämiert wurden. Preise erhielten mehrere Temeschwarer, ein Refascher, ein Fatscher und zwei Zugoscher Gewerbetreibende. Von den Prämiierten ist nur J. Sufmann ein Deutscher.

Begründete Angst Sie: „Hans, ich war heute beim Arzt zur Untersuchung. Ich mußte ihm die Zunge zeigen u. dann hat er mir ein Stärkungsmittel verschrieben.“ „Um Gotteswillen, Lieblich! Aber doch nicht für die Junge?“

Und wieder locken wundervolle Fahrten über weite Meere. Herbat-Mittelmeerfahrten mit M.S. „MILWAUKEE“. Kapag-Fahrt nach Griechenland und Italien. Große Kapag-Herbat-Orientfahrt. Kapag-Fahrt nach Westafrika und dem Äquator. In die tropische Heimat des Golfstromes mit M.S. „MILWAUKEE“ nach Westindien, Mexiko und New York. Weihnachts- und Silvesterfahrt nach den Atlantischen Inseln. Vertretung: Reisebüro Künstler, Arab, Bulevardul Regina Maria 24. Telefon 10-86.

Victoria 1:1 (1:0). Timisoaraer Bezirksmeisterschaft Kulturii—Kapid 2:2 (1:0). Banatul—Bohn 4:2 (3:0). Electrica—Progreful 1:0 (1:0). Hapsfeld: Sandarmi—Simboliana 2:0 (1:0).

Timisoaraer II. Klasse CSN—Ancora 6:0 (1:0). Victoria—Starulina 5:4 (3:1). Fortuna—Dura 4:3 (2:1). Patria—Jubentus 6:0 (4:0). Freiburg: Freiburg—Cultura 9:0 (4:0).

Araber Kreisspiele Unirea—Crisana 5:1 (2:0). Sparta—Fortuna 2:2 (2:1). Das Kreispiel wurde durch Unirea veranstaltet, welches auch ihre Gewinnerinnen hat.

Freiwilligkeitsspiele Arab: UCFR—CMA 4:1 (2:1). Titanus—Tricolor 5:2 (1:2). Timisoara: Chinesul—Misa—Gloria 2:2 (2:0). Arab: Mica—Olimpia 0:0.

Unq. Landesmeisterschaft Budapest: Hungaria—Phöbus 3:2. Electromos—Juglo 3:3, Kleinpest—Sturletari 3:2. Debreczin: Nemzetl—Vocskai 3:0. Salgotarjan: Budafok—CSG 2:1. Szegedin: Szeged FC—Szolnok MVB 3:0.

Hapsfelder Frau begeht Selbstmord Wie uns aus Hapsfeld gemeldet wird, hat sich dort die 82-jährige Frau Katharina Schmitt wegen einem unheilbaren Leiden erhängt.

Feuer in Guttentbrunn Wie aus Guttentbrunn berichtet wird, ist im Hofe des Landwirtes Johann Reinhardt beim Verbrennen von Mist eine Strohtrippe in Brand geraten u. abgebrannt. Der Schaden wird auf 4000 Lei geschätzt. Das Stroh war nicht versichert.

Der Herzog von Windsor schießt Herinne — mit Marlene Dietrich. Antibes. Während die Gattin des Herzogs von Windsor, die vielmalig geschiedene Frau Simpson, schon im Wochenbett liegt und auf die Ankunft eines neuen Erdenbürgers wartet, befindet sich der Herzog von Windsor und die Kinoshauspielerin Marlene Dietrich an der Riviera, wo man sie häufig beim Fischschießen beobachten kann. Auf einem kleinen Floß liegend, hält sie auf fünf bis zehn Meter herankommen und versucht dann, sie mit einem Unterwasser-Febergewehr zu erlegen. Der Sport erfreut sich großer Beliebtheit.

Hälfster gesucht für 100, eventuell 50 Joch Feld. 13 km von Zugosch entfernt. Deutsche Gemeinde, Farkas, a, Str. Doctoni 2.

Briefkasten

Karl K., Brudenau. In der Stadt weiß man selbst nur sehr wenig von der Bede, weil man hier nur in den seltensten Fällen mit ihr „Bekannntschaft“ schließt. Man muß sich daher damit begnügen, was das Legiton darüber schreibt. — Dort heißt es: die Bede ist ein kleines, zu der Ordnung der Milben zählendes Tier, das mit einem wunderbaren Geruch- und Lichtsinn ausgestattet, an den Zweigen von Büschen und Bäumen hängt, dort auf seine Beute, Mensch oder Tier, lauert, sich auf sein Opfer fallen läßt, die Haut durchbohrt und sich mit seinem Blut vollsaugt. Dabei schmilzt das 2 Millimeter große Tier bis zur Größe einer Erbse an. Die ausgiebige Blutmahzeit der Bede ist zugleich ihre Fenersmahzeit, denn nun bleibt ihr nichts zu tun übrig, als sich zu Boden fallen zu lassen, ihre Eier abzulegen und zu sterben.

Josef U., Carasova. Dies ist bei allen Menschen der Fall, deren Entwicklungsreihe eine steigende und ihre Umwelt eine andere geworden ist. Wenn Sie sich selbst an ihre Kindheit zurückerinnern, werden Sie den Unterschied zwischen damals und heute auch an sich feststellen. Ein Garten, eine Wiese um das Vaterhaus, das bedeutet dem Kind eine große und reiche Welt. Nehren wir nach Jahrzehnten an diese Stätten zurück, so sind wir oft enttäuscht darüber, wie klein und armselig das alles war, auch wenn sich äußerlich gar nichts geändert hat, wenn noch alles am selben Fleck steht wie damals. — Aber wir selbst sind anders geworden, unsere Welt größer und weiter, dafür aber auch viel nüchterner und ärmer an Schönheit und Morgenglanz. Diesem Umstand ist es zuzuschreiben, weshalb auch Ihr Sohn so selten nach Hause kommt. Er hat heute ein anderes Heim, lebt in einer anderen Umgebung und wenn er 1-2 Stunden bei seinen lieben Eltern war, gesehen hat, daß noch alle leben, gesund sind und noch alles „auf dem alten Fleck“ ist, dann zieht es ihn in seine neue Welt, die ihm zur zweiten Heimat geworden ist.

Franz S., Liebling. Bis her galt das Städtchen Verholansk in Sibirien als der kälteste Ort, wo Temperaturen bis 70 Grad unter Null gemessen wurden. Laut Bericht des russischen Professors Obrutschew hat die seit 1933 in dem sibirischen Städtchen Olmekon bestehende Wetteranstalt Temperaturen bis 78 Grad unter Null gemessen. Somit ist Olmekon der kälteste Ort der Erde. — Die ungefähr 1000 Bewohner der Stadt, aber auch Rentiere, Kühe, Pferde und Hunde ertragen die Kälte ganz gut.

Eustiges

Mit der Zeit ändert sich die Ansicht „Ich hing mit meiner Frau verheiratet war, hätte ich sie vor Liebe auffressen mögen.“ „Und jetzt?“ „Jetzt ärgere ich mich, daß ich es nicht getan habe.“

Biffige Antwort Er: „Schon Tolstoi sagte, daß alles Schlechte von den Frauen käme.“ Sie: „Zellweise hat er recht. Die Männer kommen ja auch von den Frauen.“

Nebertröffen „Ich habe Weinstocks zur Hochzeit Ihrer Tochter eine Kaffeeservice für sechs Personen geschenkt! Und Sie, Frau von Willahn?“ „Ein Teeesieb für zwölf Personen.“

DAS LEICHT LAUFENDE QUALITÄTSRAD BARONIA DAS MARKENRAD

Inbegriff deutscher Wertarbeit! SIGISMUND HAMMER & SOHN Arab, Bul. Reg. Ferdinand 27. Telefon 18-47